



	Wochenstunden					
	Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	

A.1 ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE						
1. Religion/Ethik	2	2	2	2	2	10
2. Ausdruck, Sprache, Kommunikation						
2.1 Bewegung und Sport	2	2	2	1	-	7
2.2 Kreativer Ausdruck	-	1	1	-	-	2
2.3 Allgemeine und Interkulturelle Kommunikation	1	1	2	2	2	8
2.4 Deutsch	4	3	3	2	2	14
2.5 Englisch	4	3	3	2	2	14
3. Allgemeinbildung						
3.1 Angewandte Mathematik	3	3	2	2	2	12
3.2 Digitalisierung in Theorie und Praxis	2	2	1	-	-	5
3.3 Geografie, Geschichte und Politische Bildung	3	2	1	1	1	8

A.2 BERUFSSPEZIFISCHE PFLICHTGEGENSTÄNDE						
4.1 Natur- und gesundheitswissenschaftliche Bildung (Humanbiologie, Chemie und Physik, Gesundheit und Ernährung)	4	3	2	-	-	9
4.2 Humanwissenschaftliche Bildung (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Gerontologie und Geragogik)	3	1	1	1	1	7
4.3 Berufsbezogene Rechtskunde	-	1	1	-	-	2
4.4 Berufsbezogene Management- und Organisationslehre	-	-	1	2	1	4
4.5 Berufskunde und Ethik	1	1	1	1	-	4
4.6 Beruf und Wissenschaft	-	-	1	1	-	2
4.7 Pflegerische Basisbildung	-	2	1	1	1	5
4.8 Berufsspezifische Bildung I Humanwissenschaften ¹ Gesundheitswissenschaften Niveau Pflegeassistent ²	-	3	3	-	-	6

5. Fachrichtungen						
5. Fachrichtung Sozialbetreuung						
5.1 Berufsspezifische Bildung II Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung	0	0	0	5	11	16
5.2 Berufsspezifische Praxis (Pflichtpraktikum) ³ Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung	5 ⁴	5 ⁴	5 ⁴ +15 ⁵	11 ⁴ +5 ⁵	8 ⁴	34 ⁴ +20 ⁵
5.3 Fachpraktisches Seminar Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung	1	1	2	2	2	8

B. VERBINDLICHE ÜBUNGEN						
6. Supervision und Psychohygiene	-	1	1	1	1	4
7. Theorie-Praxis-Transfer	-	1	1	1	1	4

GESAMTÜBERSICHT						
SUMME Gesamtwochenstundenanzahl	35	38	37	38	37	185

C. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN						
Freigegebenheiten						
Aktuelle Fachgebiete						

1 Ist von Schüler:innen des Ausbildungsschwerpunktes Behindertenbegleitung zu besuchen.
 2 Ist von Schüler:innen des Ausbildungsschwerpunktes Behindertenarbeit zu besuchen.
 3 Die berufsspezifische Praxis (Pflichtpraktikum) im Rahmen der Sozialbetreuung ist im Ausmaß von 34 Wochenstunden während des Unterrichtsjahres und im Ausmaß von 20 Wochen während der Ferien zu absolvieren.
 4 Absolvierung während des Unterrichtsjahres.
 5 Absolvierung während der Ferien: 15 Wochen zwischen dem III. und IV. Jahrgang und 5 Wochen zwischen dem IV. und V. Jahrgang.

Info und Kontakt

Mag. (FH) Susanne Kunze
 Schuldirektorin
 susanne.kunze@bildung.gv.at
 +43 7235 63 251 DW 265 oder 268

Schulträger

Die Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung Gallneukirchen ist eine evangelische Privatschule. Schulträger ist das Diakoniewerk Oberösterreich.

Die Schule wird in enger Kooperation mit den Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB) Gallneukirchen geführt.

Die Ausbildung wird in Gallneukirchen in unmittelbarer Nähe zu zahlreichen Einrichtungen des Diakoniewerks angeboten. Die Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) ist seit Jahrzehnten am Standort etabliert und wird in enger organisatorischer Kooperation mit dem Diakoniewerk geführt.

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung
 Hauptstraße 7, 4210 Gallneukirchen
 +43 7235 63 251 DW 265 oder 268
 sob.office.diakoniewerk@eduhi.at
 www.diakonie.at/hlps-gallneukirchen

Rechtsträger: Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen

Ausbildung fürs Leben

5-jährige
 Höhere Lehranstalt
 für Pflege und
 Sozialbetreuung
 ab 14 Jahren

Abschluss **MATURA** und
Diplom Sozialbetreuung:
 Behindertenarbeit
 oder Behindertenbegleitung



NEU!
 ab Herbst 2023
 in Gallneukirchen

01/2023, Titelbild: AdobesStock

» Ausbildung in der Pflege und Sozialbetreuung mit MATURA «

Die neue Ausbildung richtet sich an über 14-jährige Schüler:innen ab der achten Schulstufe, die Interesse an einer Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitsbereich haben.

Pflege und Sozialbetreuung sind Zukunftsthemen, für die es zukünftig mehr denn je gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter:innen braucht. Die 5-jährige höhere Schule mit Matura-Abschluss bietet zwei Schwerpunkte an: „Behindertenarbeit“ und „Behindertenbegleitung“.

Mit Matura fit für ...

- Tätigkeiten in Organisationen des Sozial- und Gesundheitsbereichs
- Verwaltung in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen
- Wirtschaft und Verwaltung
- Universitäten
- Fachhochschulen

Zusätzlich zur Matura ...

Die HLPS schließt mit Matura und dem Diplom Sozialbetreuung „Behindertenarbeit“ bzw. „Behindertenbegleitung“ ab, der Schwerpunkt-Zweig „Behindertenarbeit“ zusätzlich mit der Berufsberechtigung „Pflegeassistenz“.

Die Ausbildung setzt auf Methodenvielfalt und Praxisorientierung. Im Schulalltag kommen je nach Notwendigkeit unterschiedlichste pädagogische Konzepte zu tragen. Soziales Lernen und Förderung der Selbstorganisation haben einen wichtigen Stellenwert. Der Unterricht findet auch an anderen Lernorten statt, wie z.B. in den Sozial-einrichtungen direkt. Wertschätzender Umgang, Kommunikation auf Augenhöhe und eine familiäre Atmosphäre werden an unserer Schule gelebt.

Unsere Lehrkräfte sind erfahrene Pädagog:innen und weisen eine hohe fachliche Kompetenz und praktische Erfahrungen im Pflege- und Sozialbereich auf. Digitale Bildung, Auslandspraktika, Projekte und Exkursionen sind ebenfalls ein bereichernder Bestandteil der Ausbildung.

Schwerpunkt Behindertenarbeit inkl. Berufsbild Pflegeassistenz

Der Fokus liegt auf einer Kombination von sozialpädagogischen mit pflegerischen Kompetenzen. Der genaue Tätigkeitsbereich der Pflegeassistenz ist durch das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) geregelt.

Schwerpunkt Behindertenbegleitung

Im Schwerpunkt „Behindertenbegleitung“ ist der sozialpädagogische Ansatz mit Fokus auf Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderung stärker ausgeprägt als bei der „Behindertenarbeit“. Die Aneignung des pflegerischen Grundwissens erfolgt durch die Absolvierung des Ausbildungsmoduls „Unterstützung in der Basisversorgung“ (UBV).

Beste Berufschancen

Die Jobmöglichkeiten nach der 5-jährigen Ausbildung sind vielfältig. Nach der Schule kann man direkt in den Beruf als Diplom-Sozialbetreuer:in einsteigen. Aufgrund des Matura-Abschlusses ist der Weg außerdem offen für weitere Ausbildungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Die Arbeitsfelder sind ...

- Wohnbereiche und Werkstätten von Menschen mit Behinderung
- Bildungs- und Freizeiteinrichtungen
- Einzelbetreuung
- mobile Betreuung
- psychosoziale Einrichtungen
- Schulen, Horte, uvm.



Schulbeitrag

Das Schulgeld beträgt EUR 120,- pro Monat und ist 10 mal im Schuljahr zu zahlen.

Aufnahmevoraussetzung

- erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe AHS (Ausgenommen Latein und Geometrisches Zeichnen)
- oder erfolgreicher Abschluss der vierten Klasse Mittelschule bei Beurteilung aller leistungsdifferenzierten Pflichtgegenstände (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache) gemäß dem Leistungsniveau „Standard AHS“ oder eine Beurteilung gemäß Leistungsniveau „Standard“ nicht schlechter als „Gut“; ansonsten Aufnahmeprüfung in den schlechter beurteilten Gegenständen
- oder positiver Abschluss einer Polytechnischen Schule (PTS) auf der 9. Schulstufe
- oder erfolgreicher Abschluss der 1. Klasse einer berufsbildenden mittleren Schule